



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wohnhausform

Fischer-Essen, Alfred

Ravensburg, 1950

2. Türen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81843)

Zu folgenden Einzelheiten-Darstellungen bemerken wir:

1. Fenster

In der Darstellung einer Hausfront Seite 119, über die wir bereits Seite 59 (optische Einflüsse) wesentliche Bemerkungen notiert haben, ist linksseitig die Art der in der Fläche liegenden Fenster und rechtsseitig die Anordnung der zurückliegenden Fenster gezeigt. Der Unterschied ist klar, die zurückliegenden Fenster geben der Hauswand durch die Schattenwirkung besondere Gliederung, während die flächig eingesetzten Fenster die ganze Hauswand flächig erscheinen lassen. Auf beiden Seiten ist die Fensteröffnung dieselbe, aber das Verhältnis von Wandfläche zu Öffnung ist anders. Durch die Anordnung der Fensterrahmen (linksseitig) wird dies noch unterstrichen. Denkt man sich noch eine farbige Behandlung der Holzteile der flächig eingesetzten Fenster, so entstehen starke Kontraste zwischen Wand und Fenster. Man kann den Hauptunterschied dieser verschiedenen Anordnungen auch so erklären: linksseitig — Tendenz der Überbrückung des Fensterlochs, rechtsseitig — entschiedene Betonung der Fensteröffnung. Beim mauerbündig angelegten Fenster, siehe den Grundriß, ergibt sich für den Innenraum je nach der Mauerstärke eine flachere oder tiefere Fensternische, die raumerweiternd wirkt. Durch Abschrägung der senkrechten inneren Kanten wird die Raumerweiterung noch verstärkt. In manchen Gegenden läßt man bei diesen in der Fläche liegenden Fenstern die Fensterflügel nach außen schlagen, wodurch eine ungemein belebende Wirkung der Baukörperfront erzielt wird. Auf Seite 121 sind Fenster verschiedener Größe und verschiedener Sprossenteilung dargestellt, und Seite 122 zeigt übersichtlich Fenster mit Schlagladen und Umrahmungen, schließlich sehen wir auf Seite 123 das hohe Fenster mit niedriger Brüstung in verschiedener Art, wie solche bei Räumen, die gartenseitig liegen, gerne verwendet werden.

Die Abbildungen Seite 124 vermitteln uns noch vier verschiedene Konstruktionsarten von Fenstern für eine gleichgroße Maueröffnung. Durch diese Gegenüberstellung wird klar ersichtlich, wie sehr sich die Raumbelichtung durch ein in Metall konstruiertes Fenster gegenüber dem Holzfenster verstärkt. In unseren Entwürfen hatten wir auf diesen Umstand bei der Besprechung der Veränderlichkeit der Maßverhältnisse bereits hingewiesen.

2. Türen

Die Gestaltung der Außentüren des Wohnhauses, nur um solche handelt es sich hier, muß mit besonderer Liebe erfolgen. Hier ist die Gelegenheit einer phantasievollen Formung gegeben, so daß

man von einer unbegrenzten Möglichkeit der Variierung dieses Themas sprechen kann. Es bleibt jedoch dem Formgefühl des Gestalters anheimgestellt, hier die harmonische Lösung zum Hausganzen zu finden. Eine Übersicht über Haustüren verschiedener Größe und Art, z. T. mit Türrahmen und Oberlichtfenstern, zeigen die Seiten 125 und 126. Zu Haustüren führende Freitreppen werden auf Seite 127 behandelt. Auf Seite 128 findet man einige Haustüren und Ausgangstüren zu Terrassen.

3. Balkone, Wintergarten

Das Bauelement des Balkons haben wir auf Seite 129 in verschiedenen Abwandlungen dargestellt. Die Konstruktionsarten in Holz, Beton und Metall lassen die verschiedenartigsten Kombinationen allein materialmäßig zu, formgestalterisch bietet sich hier reiche Gelegenheit. Nach diesen frei auskragenden Balkonen zeigen wir Seite 130 und 131 Balkone auf Stützen und damit den überdeckten Sitzplatz und darüberliegenden Balkon.

Auf Seite 132 reiht sich die Darstellung eines kleinen Wintergartens an einer zweigeschossigen Hausfront mit anschließendem Sitzplatz im Freien als Übergang zum Garten an.

4. Sockelausbildungen

Die Bedeutung des Haussockels, die vielfach übertrieben wird, haben wir bereits im Abschnitt „Elemente der Gestaltung“ besprochen. Wir wollen aber hier noch einige Abbildungen über die Ausbildung des Sockels in verschiedenen Materialien (Seite 133) bringen. Zur Beachtung im Sinne unserer Abhandlung bleibt stets die Wirkung der hier nicht darstellbaren Behandlung in Farbe und Putzstruktur.

5. Wandflächen mit Dachanschluß

Mit einer Reihe von Abbildungen auf den Seiten 134 und 135 behandeln wir die Beziehung von Wandfläche zur Öffnung (Fenster) und zur Dachfläche, mit Darstellung von Dachrinnen und den verschiedenen Dachdeckungsarten.

6. Dachgesimse

Im Anschluß an die unter 5. gezeichneten Dachgesimse bringen wir auf Seite 136 und 137 noch weitere Arten der Konstruktion. Auf die Behandlung des früher so beliebten Kastengesimses haben wir verzichtet, weil wir glauben, seine Anwendung wäre schon im Sinne einer Materialersparnis heute weniger wichtig.